

Hepatitis B

Was ist Hepatitis B?

Hepatitis B ist eine ansteckende Entzündung der Leber, die durch das Hepatitis B Virus (HBV) hervorgerufen wird. Die Hepatitis B ist weltweit verbreitet und eine der häufigsten Infektionskrankheiten überhaupt.

Wie wird Hepatitis B übertragen?

Die Übertragung der Hepatitis-B-Viren erfolgt hauptsächlich über Blut oder beim Geschlechtsverkehr, seltener auch über andere Körperflüssigkeiten. Das Virus ist im Blut, aber auch in Speichel, Tränenflüssigkeit, Sperma, Vaginalsekret und Muttermilch vorhanden. Übertragungswege sind z.B. auch die gemeinsame Nutzung von Utensilien beim Drogengebrauch, unhygienisches Vorgehen beim Tätowieren, Piercen oder Ohrlochstechen, sowie Kontakt infizierter Körperflüssigkeiten mit Schleimhäuten oder geschädigter Haut. Ebenso kann es zur Übertragung von Hepatitis-B-Viren vor, während und nach der Geburt von der Mutter auf das ungeborene bzw. neugeborene Kind kommen.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Es können allgemeine Symptome wie Abgeschlagenheit, Übelkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen und Fieber, sowie Kopf- und Gliederschmerzen auftreten. Es kann außerdem zu einer Gelbsucht mit Gelbfärbung von Haut und Bindehaut, dunklem Urin, Entfärbung des Stuhls und Hautjucken kommen. Mehr als 90% der akuten Infektionen heilen vollständig aus und führen zu lebenslanger Immunität. Etwa 10 % der infizierten Erwachsenen entwickeln einen chronischen (d.h. länger als 6 Monate bestehenden) Verlauf mit dem Risiko eine Leberzirrhose (Schrumpfleber) zu entwickeln.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung können 45-180 Tage (im Durchschnitt etwa 60-120 Tage) liegen. Eine Ansteckungsfähigkeit besteht bereits einige Wochen vor Symptombeginn und hält an, solange eine Virusvermehrung im Blut nachweisbar ist. Von chronisch infizierten Virusträgern kann jahrzehntelang Ansteckungsgefahr ausgehen.

Wer ist besonders gefährdet?

Ein erhöhtes Risiko sich mit Hepatitis B anzustecken haben vor allem:

- Mitarbeiter des Gesundheitswesens,
- Personen mit intravenösem Drogengebrauch und
- Neugeborene von Müttern mit HBV-Infektion.

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

- In der akuten Erkrankungsphase können Bettruhe, sowie fettarme und kohlenhydratreiche Kost hilfreich sein.
- Verzichten Sie auf Alkohol und nehmen Sie ohne ärztliche Rücksprache keine Medikamente ein, die eine leberbelastende Wirkung haben könnten.
- Benutzen Sie Gegenstände wie Zahnbürsten, Nagelscheren, Rasierapparate, etc. nicht gemeinsam mit anderen.
- Schützen Sie ihre Sexualpartner durch Verwendung von Kondomen.
- Informieren Sie medizinisches Personal (z.B. Zahnarzt) vor invasiven Eingriffen über Ihre HBV-Infektion.
- Besprechen Sie die Behandlungsmöglichkeiten mit Ihrem Arzt.

Wie kann ich mich schützen?

- Gegen Hepatitis B gibt es eine Impfung. Die Impfung gegen Hepatitis B wird von der STIKO empfohlen für:
 - Säuglinge und Kleinkinder
 - Personen mit Immunschwäche und anderen Erkrankungen, die einen schweren Verlauf bewirken können
 - Personen mit erhöhtem beruflichem Risiko, z.B. medizinisches Personal
 - Personen mit erhöhtem nicht-beruflichen Risiko, z. B. Partner von Hepatitis-B-Virus-Trägern, Drogengebrauchende mit intravenösem Konsum, Strafgefangene,
 - Reisende in Regionen, in denen Hepatitis B weit verbreitet ist
- Kein gemeinsames Nutzen von Gegenständen wie Nagelscheren, Rasierern, etc. mit HBV-Trägern
- Nutzung von Kondomen bei häufig wechselnden Sexualpartnern
- Kein gemeinsames Nutzen von Utensilien zum intravenösen Drogenkonsum